

Alles neu bei Worahnik

Zu Besuch am neu ausgebauten Firmenstandort in Köttlach

Schon im vergangenen Jahr hat die Firma Worahnik bei uns im Spengler Fachjournal berichtet, dass sie – passend zum 95-jährigen Firmenjubiläum – eine neue Halle gebaut und somit das Unternehmen auf die nächste Ebene gehoben haben. Das wollten wir mit eigenen Augen sehen und haben daher Michael Worahnik und seinem Team einen Besuch abgestattet.

Schon bei der Zufahrt auf das altbekannte und immerhin rund 5.000 m² große Firmengebäude sticht die neu hinzugekommene Halle und ihre Infrastruktur sofort ins Auge. Weitere 3.000 m² wurden hier im Jahr 2021 verbaut und damit die Lagerkapazitäten verdreifacht.

Bevor unser Rundgang startet, laden uns Michael Worahnik und Prokuristin Ivona Dziech in ihr Büro und berichten von den Herausforderungen, die dieser Bau mit sich brachte. „Es

war die bisher größte Investition unserer 95-jährigen Firmengeschichte und es verlangte meinem Team und mir einiges ab. Und doch können wir rückblickend sehr stolz sein, denn das gesamte Bauprojekt lief perfekt ab. Wir konnten unseren Zeitplan optimal halten und es gab kaum Einschränkungen bei der täglichen Arbeit. Dadurch konnten wir unsere Kund:innen auch da immer bestens bedienen, was uns ein sehr großes Anliegen war“, freut sich ein sichtlich stolzer Michael Worahnik.

Doch warum eigentlich die neue Halle? „Wir sind bereits aus allen Nähten geplatzt“, erzählt Ivona Dziech. „Die Nachfrage nach unseren Produkten – insbesondere Aluminium W.15 – steigt laufend an. Wir wollen für unsere Kunde:innen besten Service bieten und dazu gehört auch eine ausgezeichnete Verfügbarkeit, die wir mit der neuen Halle sicherstellen können.“

Unser Rundgang beginnt zunächst in der „alten“ Halle. Doch man merkt schon beim Betreten, dass auch hier vieles modernisiert wurde. „Wir haben für unsere Mitarbeiter:innen einen neuen Pausenraum mit Küche und allem, was dazu gehört geschaffen. Es ist wichtig, dass sich unser Team wohl fühlt. Darüber hinaus wurde das Licht- und Heizungskonzept mit LED und Gasdunkelstrahlern im gesamten Hallenbereich auf den neuesten Stand der Technik gebracht“, erklärt Michael Worahnik.

Vorbei an den Ladestationen für die neuen, modernen Stapler geht es zum Abholbereich für Spengler und Dachdecker, welcher ebenfalls komplett neu gestaltet wurde. Beeindruckend ist auch die kurze Zeit, in der die Kunden ihre Produkte abholen können. Ivona Dziech erklärt das so: „Wenn beispielsweise ein Spengler aus dem Nachbarort anruft und Ware bestellt, kann er eigentlich



Die neue Halle rechts. Am Dach die große Photovoltaikanlage.